

Hormonsprechstunde

Schönheit, Weisheit und Stärke schenken uns die Hormone, wenn diese sich in ausgewogenem Verhältnis zueinander befinden. Fortpflanzung und Schönheit werden durch das Östrogen gesteuert.

Sie senken zudem den Cholesterinspiegel und schützen die Blutgefäße. Östrogene verbessern die Hirnleistung, damit sie ihr Kind besser schützt. Östrogene hemmen auch Entzündungen und wirken anti- autoaggressiv. **Gelenkschmerzen** sind häufig ein erstes Zeichen von Östrogenmangel.

Es gibt Frauen, die nach dem Aufwachen Steifigkeiten an den kleinen Fingergelenken und Gelenkschmerzen entdecken. Infolge dessen werden häufig viele Untersuchungen durchgeführt, bis hin zu MRT und **Rheumafaktoren**, deren Ergebnis häufig negativ ist. Sicherheitshalber werden sie mit Antirheumatika behandelt, die keine Linderung bringen, aber z.T. schwere Nebenwirkungen. In den meisten Fällen leiden diese Frauen unter **Östrogenmangel**. Das, als Salbe aufgetragene Östrogen wirkt innerhalb kürzester Zeit entzündungshemmend.

Weiterhin wird das Gefühl der „Trockenheit“ im weiblichen Körper durch Östrogenmangel hervorgerufen. Man trocknet aus, lautet im Volksmund die gängige Beschreibung für das Altern. Nicht nur Haut und Schleimhaut sind betroffen, ganz besonders auch das Auge. „Das trockene Auge“ kann nach augenärztlicher Abklärung unterstützend endokrinologisch behandelt werden.

Das Fehlen des Östrogens kann die Aufnahme der Nährstoffe aus dem Darm reduzieren. Mit Hilfe der Quantenmedizin, kann der Mangel neben Labordiagnostik auch komplementär auch Nutzung von Resonanzphänomenen diagnostiziert werden. Alles das muss nicht sein. Das heilende und verjüngende Hormon Östrogen wird am Abend in Form von Augentropfen auf die Bindehaut getropft und schon nach wenigen Tagen, stellt sich die Wirkung ein.

Wasserbildung im Körper und Östrogen hängen zusammen. Bei einem Überangebot an Östrogen kommt es zu Wassereinlagerungen in Fingern, Beinen und Brustkorb. Östrogen hat einen gewaltigen Einfluss, bis hin zum Wasserhaushalt der Zelle. Ödeme sind z.T. ein Zeichen der Hormon Dysbalance. Das griechische Wort „Östros“ bedeutet „stürmische Ausgelassenheit“, was die sexuelle Freude erklärt, wenn sich das Hormon zur Zyklusmitte im hohen Normbereich befindet. Jede Störung kann zur Einschränkung der Libido führen. Bei **Libidoverlust** muss an Androgenmangel gedacht werden, dem Mangel an männlichen Hormonen, vgl. S. 3.

Die „Silhouette“ der Frau wird in entscheidender Weise von den Geschlechtshormonen beeinflusst und das, nicht nur während der Schwangerschaft. Neben Östrogen ist das Gelbkörperhormon Progesteron beteiligt. In der Reproduktionsmedizin nennen wir es das schwangerschaftserhaltene Hormon. Bei **Progesteronmangel** kommt es häufiger zu **Fehlgeburten**, die mit Zugabe von Progesteron vermeidbar sind.

Gewichtsprobleme in Gesäß- und Oberschenkelbereich sind durch Östrogen und Progesteron induziert. Je komplizierter ein Mechanismus, desto störanfälliger ist er auch. Die hormonell bedingten Fettansammlungen bedeuten zwangsläufig ein Gewichtsproblem. Was auch immer diese Frauen unternehmen, sie nehmen bei Fastenkuren überall ab, nur nicht an Oberschenkeln und Gesäß. Abhilfe schafft, die Ausbalancierung der Hormone, was z.T., phytotherapeutisch gelingt, z.T. mit Hormontherapie, so bei **Cellulite**, welche eine Hormonstörung ist.

Progesteron gilt auch als das **Hormon der Weisheit**. Es wurde lange Zeit völlig missverstanden. Progesteron kann mehr, als nur die Einnistung des Embryos garantieren. Das Hormon ist der Motor der vitalen Leistungsfähigkeit, der Fitness und Schönheit der Frau, aber auch des Mannes, bei dem sich ein Mangel, bei hormonmangelbedingten **Erektionsstörungen** zeigt. Hier gibt es nicht nur die Testosterongabe als Therapieoption, neben Viagra. Die Ernährung der Nerven kann durch Progesteron erheblich verbessert werden. Gesichert ist, das Progesteron die Schutz- und Ernährungsschicht der Nerven (Myelinscheide) nicht nur schützt, sondern regeneriert, trotzdem hat es einen Einfluss auf die Zellmembran. Das Leben hängt von der Energie ab, die in den menschlichen Zellen produziert wird. Die Kraftwerke darin heißen Mitochondrien. Die Energie des Menschen kann gesteigert werden, indem man die Funktion dieser Kraftwerke erhöht. In der Praxis arbeiten wir zu dem Zweck, mit dem **Cell- Gym-** Gerät. Zudem übt Progesteron eine Schutzwirkung auf die Mitochondrien aus. Das Gelbkörperhormon renoviert permanent die Membranen unserer Kraftwerke. Das Progesteron ist das mit Abstand weiseste aller Hormone. Es ist gleichzeitig in derart vielen Vorgängen des menschlichen Körpers involviert.

Progesteron hat einen verjüngenden und kosmetischen Effekt. Die Hauptaufgabe des Progesterons ist es, die Fortpflanzung zu sichern und damit, den Fortbestand der Menschheit, dennoch hat es Gesundheit stimulierende Effekte. Das Hormon schützt gegen das Altern. Der Körper bekommt Kraft und Energie, Haut und Haare eine besondere Qualität. Progesteron verhindert die Zerstörung von Kollagen. **Bindegewebsschwäche** ist damit behandelbar. Progesteron schützt den Beckenboden und beugt Harnverlust vor. **Harninkontinenz** kann mit Progesteron gelindert werden.

Venenprobleme sind häufige Beschwerden in den **Wechseljahren**. Jedes Blutgefäß, also auch die Venen, sind von einer Kollagenschicht umgeben, die ihm Halt und Festigkeit verleihen. Diese Kollagenfäden können bei Belastung reizen. Sog. Metalloproteininasen reparieren dann, was überschießend sein kann, wodurch die Verankerung der Blutgefäße aufgelöst wird. Auch hier hilft Progesteron, Venenprobleme in den Griff zu bekommen. Auch unter der Anti- Baby- Pille (Ovulationshemmer) klagen Frauen über Schmerzen in den Venen. **Besenreiser** und **Krampfadern** können entstehen, die Folge des Stickstoffmonoxids, woran das 17- Beta- Östradiol als Teil der Pille Anteile haben kann.

Die Bedeutung der männlichen Hormone (**Androgene**) der Frau wird häufig sträflich vernachlässigt.

Befinden sich diese im normalen Bereich, bewirken sie viel Gutes. Sie haben zwei fundamentale Aufgaben: Skelettaufbau und Grundbaustein für andere Hormone. Auch zur Celluliteprophylaxe tragen die Androgene bei. Männer klagen weniger oft über **Osteoporose**. Die Androgene schützen sie davor. Die Umwandlung von Fett in Energie und damit die Mobilisierung des Fettgewebes hängt von der Anwesenheit männlicher Hormone ab. Bei Mangel an männlichen Hormonen, wird die Frau schwerer abnehmen können. Das sexuelle Verlangen, die **Libido**, ist androgen abhängig. Mit Pflanzen oder mit Hormon Substitution kann Abhilfe geschaffen werden, sollte diese gestört sein.

Zu beachten ist, dass auch die „Anti- Baby- Pille“ das männliche Hormon unterdrückt, was zu Unlust führen kann. Phytotherapeutisch oder hormonell kann Libido Mangel behandelt werden, ebenso, wie Anorgasmie.

Das Hauptbindungshormon **Oxytocin** wird beim Geschlechtsverkehr vermehrt freigesetzt. Bisher ist es noch nicht gelungen, die dabei frei werdenden seelischen Kräfte im Detail zu analysieren. Möglicherweise ist es das kleine Gas NO, was die seelische und geistige Veränderung bewirkt, die das Zusammenleben und die Solidarität der Partner unterstützt. Die Natur hat es so angelegt, dass während des Koitus, Stoffe im Gehirn ausgeschüttet werden, die für Sympathie, Zuneigung und Solidarität von Menschen sorgen. Dies wird allgemein, als Liebe umschrieben, was im weitesten Sinne, wohl auch Verantwortung bedeutet. Das Hormon Oxytocin dient der Etablierung, zwischenmenschlicher Beziehungen, sowohl zwischen Erwachsenen, sowie zwischen Mutter und Kind. Assoziationsbrücken im Gehirn werden aufgebaut. Dies erklärt die unzerstörbare Bindung zwischen Mutter und Kind durch das Stillen.